

1/2022

Mitteilungsblatt

Adventgemeinden Ortenaukreis

Gottesdienst: 9:30 Uhr Bibelgespräch; 11:00 Uhr Predigt





Sprüche 20,12

"Ein hörendes Ohr und ein sehendes Auge, die macht beide der HERR."



Jakobus 2,12

"Redet so und handelt so als Leute, die durchs Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen."

Eine Gefahr im Umgang mit Menschen besteht darin, dass wir ständig reden, um dem anderen möglichst viel Botschaft mitzugeben. Aber es ist wichtig, dass wir ihnen aufmerksam zuhören! Dabei sind die folgenden Dinge wichtig:

- Versuche ernsthaft zu verstehen, was der andere wirklich meint.
- Schenk dem anderen deine volle Aufmerksamkeit. Halte Blickkontakt.
- Achte besonders auch auf die nonverbale Kommunikation (Mimik, Gestik, Stimme) und erspüre, was der andere bei dem, was er sagt, fühlt.
- Reagiere auf das Gesagte. Du kannst das durch ein leises Nicken, durch Nachfrage oder durch eine kurze Reaktion wie „Ich verstehe, was du meinst.“ tun.
- Spiegele zurück, was du verstanden hast.
- Lege dir in deinen Gedanken nicht schon deine Antwort zurecht, während du zuhörst.

Herausforderung

Suche bewusst nach Gelegenheiten, aufmerksam zuzuhören.
Das beginnt in der eigenen Familie!

Gemeindeleiter

Achern Karl-Hergt-Str. 9	Viktor Traut	Mühlenstrasse 27 77963 Schwanau	Tel.: 07824-66 425 18 viktor-liliatraut@gmx.de
Herbolzheim Birkenwaldstr. 5	Donat Feser	Hinter den Löwen 25 77955 Ettenheim	Tel.: 07822-56 70 Handy: 0160-36 35 678 donat.feser@gmail.com
Kehl-Neuried Vogesenstr. 67	Lilli Kilius	Klausmattstr. 33 77694 Kehl	Tel.: 07851-78 494 lilli.killius@gmx.de
	Viktor Kotljarov	Beethovenstraße 12 77743 Schutterzell	Tel.: 07808-78 43 vik-k@gmx.de
Lahr Geroldsecker Vorstadt 10	Bernd Heck	Herrenstraße 13 77743 Schutterzell	Tel.: 0171-20 46 981 ab.heck@web.de
Offenburg Seestr. 4	Sieglinde Sokolov	Meiermattstraße 17 77743 Müllen	Tel.: 07807-95 84 92 Privat: 07807-95 99 012 sieglinde.sokolov@gmx.de
	Valeri Kotljarov	Beethovenstraße 12 77743 Schutterzell	Tel.: 07808-91 34 34 Handy: 0172-62 561 46 valerikotljarov@gmail.com

JuLei Team

Herbolzheim	Désirée Prinz Handy: 0176-28 81 34 41	Tobias Lauferweiler Handy: 0178-92 06 313
Lahr	Saskia Heck Handy: 0176-47 36 32 98	Viviana Kunst Handy: 0176-47 64 61 85
Offenburg	Raphael Knall Handy: 0176-24 22 95 42	Dennis Besmann Handy: 0152-03 11 52 96

Prediger

Daniel Heibutzki	Ernst-Ehret Straße 13 77948 Friesenheim	Tel.: 07821-63 19 264 Handy: 0151-44 06 58 05 daniel.heibutzki@adventisten.de
Erhard Vasicek	Friedrichstraße 29 77948 Friesenheim	Handy: 0152-34 52 64 17 erhard.vasicek@adventisten.de

Gib uns diesen Tag ...

Brot repräsentiert viele Dinge in der Bibel.

Zum einen steht „tägliches Brot“ für die Vorräte, die notwendig sind, um das Leben von Tag zu Tag zu erhalten. Natürlich ist dies ein Gebetsmuster, das bedeutet nicht, dass du nicht auch für Wasser, Kleidung und andere Bedürfnisse beten kannst. Wenn wir für unser tägliches Brot beten, bitten wir Gott wirklich, die Grundbedürfnisse unseres täglichen Lebens zu befriedigen. Soll ein wohlhabender Mensch mit vollen Schränken noch beten: „Gib uns heute unser tägliches Brot“? Ja absolut. Nimm den Segen der Lebensgrundlagen nie als selbstverständlich hin. Denke daran, dass Hiobs volle Scheunen an einem Tag alle verloren gingen. Gott sagt uns, dass wir zuversichtlich sein sollten, vor unseren Herrn zu treten und ihn zu bitten, unsere Bedürfnisse zu erfüllen. Natürlich ist er sich dieser Bedürfnisse bereits bewusst, aber er möchte, dass wir wissen, dass er es ist, der seinen Kindern alle wirklich guten Dinge bereitstellt. Als die Juden zum Beispiel durch die Wüste gingen, beteten sie um Nahrung, und Gott ließ Manna vom Himmel regnen. Seine fortwährenden, liebevollen Versorgungen zeigen: Habe keine Angst oder schäme dich nicht zu fragen – Er möchte, dass du es tust!

Denke jedoch daran, dass das Gebet: „Gib uns ... unser tägliches Brot“, nicht bedeutet, dass Gott nicht erwartet, dass wir nicht hinausgehen und es verdienen. Manche Leute denken, sie könnten das Vaterunser beten und sich dann zurücklehnen und nichts tun und erwarten, dass er antwortet. Als der Herr Manna regnen ließ, gingen die Juden hinaus, um es zu sammeln. Sie legten sich nicht mit offenem Mund zurück und warteten darauf, dass es ihnen direkt in den Mund fiel. Beachte auch, dass das Manna außerhalb des Lagers fiel; es regnete nicht auf ihre Zelte. Ein Teil des Broterwerbs besteht darin, es dort zu

Forsetzung auf Seite 11

Herbolzheim*

Familie Utz	Donnerstag	19:00	<i>Wegen Corona ausgesetzt</i>
Familie Feser	Donnerstag	19:00	<i>im Rahmen der Coronaregeln</i>

Lahr*

Familie Lachmann	Dienstag	19:00
------------------	----------	-------

Offenburg*

Familie Neufeld	Dienstag 14-tägig	18:30	In der Gemeinde Offenburg
Familie Wiens	Mittwoch 14-tägig	18:30	In der Gemeinde Offenburg

Lachmanns-Kellerstube

Familie Lachmann	Sabbat-Abend	19:00
15.01.	Christlicher Spielfilm: Der Glaube unserer Väter	
22.01.	K. Piesslinger: 2 Kurz-Vorträge: "Die Sindflut" / "Nach der Flut"	
05.02.	K. Piesslinger: 2 Kurz-Vorträge: "Jakob u. Esau" / "Jakobs Flucht"	
12.02.	R. Gelbrich: WELTUNTERGANG und ARMAGEDDON – Teil 1	
19.02.	R. Gelbrich: WELTUNTERGANG und ARMAGEDDON – Teil 2	
05.03.	K. Piesslinger 2 Kurz-Vorträge: "Die NACHT des Ringens" / „Jakobs Rückkehr“	
19.03.	Christlicher Spielfilm: The TRIAL -//- Das URTEIL	
26.03.	Biblischer Spielfilm: Das Leben Jesu (nach dem Lukas-Evangelium)	

Lokale Termine

Achern*

Gebetskreis (Online)	Mi (14-tägig) 20:00
----------------------	---------------------

Herbolzheim*

Gebetskreis	Mi 19:30		
10 Tage des Gebets	05. - 15.01.2022		19:30
Gemeindeausschuss	21.02.2022	Mo	18:00
Gemeindevollversammlung	06.03.2022	So	18:00
Vortrag mit Olaf Schröer	26.03.2022	Sa	19:00

Kehl-Neuried*

Abendmahl	26.03.2022	Sa
-----------	------------	----

* Änderungen und aktuelle Termine können über das Predigtamt und die Gemeindeleitungen bezogen werden und werden in den Gemeinden bekannt gegeben.

Lahr*

Gebetskreis	Mo 19:00		
Schulung M. Dörnbrack „Bibelstunden geben“	08.01.2022	Sa	15:00
10 Tage des Gebets	05. - 15.01.2022		
Dankgottesdienst	15.01.2022	Sa	
Vortrag mit Ronny Schreiber	29.01.2022	Sa	19:00
Vortrag mit Helge Külls	26.02.2022	Sa	19:00
Konzert mit Achim Noltze und Lucio Maier	12.03.2022	Sa	19:00
Hauskreis-Evangelisation der BWV (findet in den Hauskreisen statt)	11. - 12.03., 15.03., 22.03., 29.03., 01. - 02.04.2022		

Offenburg*

Gebetskreis (Offenburg)	Mo (14-tägig) 19:00		
Ausschuss (Offenburg)	23.01.2022	So	18:00
Großer Missionssabbat (Offenburg)	05.02.2022	Sa	14:30
Gemeindestunde (Offenburg)	13.02.2022	So	18:00
Ausschuss (Offenburg)	13.03.2022	So	18:00

Predigtplan

Sabbat	Achern	Herbolzheim
01. Jan 22	S. Geiger	H. Lachmann
08. Jan 22	H. Lachmann	D. Heibutzki
15. Jan 22	W. Laufersweiler	B. Lachmann
22. Jan 22	E. Vasicek	E. Paul
29. Jan 22	B. Lachmann	D. Bieling
05. Feb 22	E. Paul	M. Werner
12. Feb 22	M. Werner	I. Vogel
19. Feb 22	E. Vasicek	W. Laufersweiler
26. Feb 22	I. Vogel	D. Heibutzki
05. Mär 22	V. Kotljarow	E. Vasicek
12. Mär 22	R. Bieling	D. Heibutzki (A)
19. Mär 22	E. Vasicek (A)	S. Geiger
26. Mär 22	C. Kramp	O. Schröer

	Kehl-Neuried	Lahr	Offenburg*
01. Jan 22	E. Vasicek	W. Laufersweiler	M. Werner
08. Jan 22	W. Laufersweiler	M. Dörnbrack	F. Fechete
15. Jan 22	H. Lachmann	D. Heibutzki	E. Vasicek (A)
22. Jan 22	V. Kotljarow	D. Heibutzki	V. Kotljarow
29. Jan 22	E. Vasicek	R. Schreiber	W. Laufersweiler
05. Feb 22	S. Geiger	H. Lachmann	R. Bieling
12. Feb 22	F. Fechete	A. Schwarz	E. Vasicek
19. Feb 22	M. Werner	D. Heibutzki	E. Paul
26. Feb 22	R. Bieling	H. Külls	H. Lachmann
05. Mär 22	N. Nauen	R. Bieling	R. Trinh
12. Mär 22	B. Lachmann	A. Noltze	E. Vasicek (A)
19. Mär 22	D. Bieling	D. Heibutzki (A)	I. Vogel
26. Mär 22	E. Vasicek (A)	E. Biro	S. Geiger

Sabbatschule

Das Thema des Studienheftes ist: **Die Botschaft des Hebräerbriefs**

Der Überschuss der Missionsgaben werden den Projekten von **Adventist Mission** zugutekommen.

Weitere Infos auf der *Rückseite der Lektion* oder auf www.adventistmission.org

Vereinigung

Bible Study Weekend for Youth, Michelsberg	21. - 23.01.2022
Bläser Wochenende, Diepoldsburg	21. - 23.01.2022
Winterwanderung, Je nach Witterung Allgäuer Alpen oder Schwarzwald	17. - 20.02.2022
Kinderfreizeit über Fasching, Diepoldsburg	25.02. - 01.03.2022
AJ-2022-Bundes Ski- und Snowboardfreizeit	27.02. - 06.03.2022
Teeniefreizeit über Fasching, Diepoldsburg	01. - 06.03.2022
Jugendgebetslesung	19. - 26.03.2022
Gospel-Workshop-Wochenende mit Ken Burton, Haus Schwarzwaldsonne	25. - 27.03.2022

Jugendstunden:

Immer Sabbats ab 16:00 Uhr in der Gemeinde Lahr

Mehr informationen bitte bei den jeweiligen Jugendleitern
einholen.

ernten, wo wir arbeiten. Danach mussten die Juden das Manna kneten und backen; erst nach der Arbeit konnten sie ihr tägliches Brot verzehren. Wir müssen uns ebenfalls in diesen Prozess einbringen und dürfen mit den Segnungen des Herrn nicht faul werden. Vergiss nicht, dass das tagtägliche Geben unseres Brotes auch diese verstandene Einschränkung beinhaltet: „Sechs Tage sollst du arbeiten“.

"... UNSER TÄGLICH BROT"

Ist Essen alles, was zum „täglichen Brot“ gehört? Wie bei den meisten Lektionen in der Bibel hat „unser tägliches Brot“ eine sehr wichtige geistliche Anwendung. In Matthäus 4:4 lehrt Jesus: „Der Mensch soll nicht nur vom Brot leben, sondern von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes hervorgeht“. Mit dem Wort „Brot“ werden alle zeitlichen Bedürfnisse der Menschheit beschrieben. Am wichtigsten ist, dass er später sagte: „Ich bin das Brot des Lebens“ (Joh. 6,35). Christus sprach nicht nur von unseren körperlichen Bedürfnissen, sondern wies uns an, Gott jeden Tag in unser Herz einzuladen. Das Brot repräsentiert Jesus, unsere geistliche Nahrung, die weitaus größer und erfüllender ist als jedes physische Brot auf Erden.

Wie oft müssen wir geistlich ernährt werden? Überall auf ihren heiligen Seiten spricht die Bibel davon, täglich zu beten. „Abends und morgens und mittags will ich beten“ (Psalm 55,17). Das tägliche Brot, die tägliche Gemeinschaft mit dem Herrn, sollte unsere oberste Priorität sein. Warum sagen wir nicht: „Herr, gib mir einen Monatsvorrat“? Die meisten von uns machen sich nicht von Tag zu Tag Sorgen, dass der Kühlschrank leer sein wird, daher wissen wir oft nicht, was das Beten für das tägliche Brot bedeutet. Obwohl diejenigen, die eine Depression durchlebt haben, ein solches Konzept verstehen mögen, haben heute nur wenige Amerikaner, die in einer Gesellschaft mit so großem Überfluss leben, jemals wirklich damit zu kämpfen, von Tag zu Tag nach etwas Essbarem zu suchen. Tatsächlich haben einige von uns Vorrat für monatelanges Essen in

der Speisekammer. Aber viele von uns haben nicht einmal ein paar Minuten geistlicher Nahrung in unseren Herzen und Köpfen gespeichert. Welches Brot ist wichtiger, das physische oder das spirituelle? Wie viele von uns haben einen Monatsvorrat an geistigem Brot? Wir müssen jeden Tag welches sammeln. Du kannst morgen nicht allein von dem leben, was du heute gesammelt hast. Einige haben ein paar Kalorien gespeichert, weil sie die Schrift auswendig gelernt haben - und das wird sich als nützlich erweisen. Aber wenn du möchtest, dass deine christliche Erfahrung vital und voller Leben ist, musst du täglich eine Andacht haben. Du musst rausgehen und dieses geistliche Manna sammeln.

Ein letzter Gedanke: Die Bibel sagt nicht: „Gib mir heute mein tägliches Brot. Jesus lehrt uns vielmehr zu beten: „Gib uns heute unser tägliches Brot“. Es ist unser Brot. Es ist nicht mein Brot. Wir sollten uns um die Bedürfnisse anderer genauso kümmern, wie um unsere eigenen – oder sogar noch mehr. Die Bibel lehrt: „Tragt die Lasten des Anderen“ (Galater 6:2). Wir sollten dies physisch tun und den Schwachen helfen, indem wir unsere Ressourcen und unsere Kraft anbieten, um ihnen zu helfen. Wir sollten dies auch geistlich tun, indem wir uns gegenseitig im Gebet erheben und auf unseren Knien die Bitten des anderen darbringen. Und das müssen wir täglich und beharrlich tun. „Und soll Gott nicht seine Auserwählten rächen, die Tag und Nacht zu ihm schreien, obwohl er lange bei ihnen geblieben ist“ (Lukas 18:7)?

Quelle: Amazing Fact

Liebe Grüße Eure Esther Bieling

Beten ist so lebenswichtig wie die tägliche Nahrung — Wenn wir einen Charakter entwickeln möchten, den Gott annehmen kann, müssen wir gute Gewohnheiten in unserem Glaubensleben entwickeln. Tägliches Gebet ist für das Wachstum in der Gnade (2.Petrus 3,18) und für das geistliche Leben ebenso wichtig wie die Nahrung für das körperliche Wohlbefinden. Wir sollten uns angewöhnen, unsere Gedanken oft im Gebet zu Gott zu erheben. Wenn der Geist abschweift, müssen wir ihn wieder zurückholen; durch ausdauerndes Bemühen wird uns diese Gewohnheit schließlich leichtfallen. Wir können uns nicht einen Augenblick ohne Gefahr von Christus trennen. Wir können uns bei jedem Schritt seiner Gegenwart erfreuen, aber nur unter den Bedingungen, die er selbst dazu gegeben hat. Ruf an die Jugend 71.

Beginne jeden Tag mit Gebet — Wenn ihr morgens aufsteht, kniet euch neben euer Bett und bittet Gott um Kraft, um die Pflichten des Tages zu erfüllen und die Versuchungen zu bewältigen. Bittet ihn, euer Werk mit der Freundlichkeit des Wesens Christi zu tun. Bittet ihn um Worte, die eure Mitmenschen mit Hoffnung und Mut erfüllen und euch dem Erlöser näherbringen. Sons and Daughters of God 199.

Beginnt euer Tagewerk mit Gebet und arbeitet, als sähe euch Gott zu. Seine Engel befinden sich stets an eurer Seite. Sie verzeichnen eure Worte, euer Benehmen und die Art und Weise, in der ihr euch eurer Aufgabe entledigt. Wenn ihr gute Ratschläge zurückweist und es vorzieht, mit Menschen umzugehen, von denen ihr alle Veranlassung habt anzunehmen, dass sie sich nicht zu Gott hingezogen fühlen, obwohl sie sich auch Christen nennen, so werdet ihr ihnen bald gleich werden. Ihr begebet euch selbst auf Satans Schlachtfeld, wenn ihr nicht ständig auf der Hut seid. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 539f.

Auszug aus *Das Gebet* von
Ellen G. White (Kapitel 12)

Impressum

Bildnachweis: freepik/standret

Adventgemeinden in der Ortenau: Achern-Herbolzheim-Kehl-Lahr-Offenburg

Entwurf, Redaktion und Druck: Verena Bayer und Tobias Laufersweiler

Termine und Änderungen bitte an mblatt-sta-ortenau@gmx.de

Redaktionsschluss: 31.03.2022

Buchempfehlungen vom Advent Verlag



Schau nicht zurück – Ein Leben voller Schicksalsschläge und unerschütterlichem Gottvertrauen von Marlyn Olsen Vistaunet 17,90 €

Schau nicht zurück ist die Lebensgeschichte von Marlyn Olsen Vistaunet. Als Missionarstochter in Mexiko geboren, erzählt sie ehrlich und bewegend von den harten Schicksalsschlägen, die sie durchlebte. Bereits als dreijähriges Kind wurde sie entführt und verlor wenig später den Bruder bei einem Hausbrand, bei dem auch die Eltern schwer verletzt wurden. Als Erwachsene kamen ein College-Rauswurf und sexuelle Gewalt hinzu. Doch ihr unverwüchtlicher Glaube trug Marlyn durch all das Leid. Sie erlebte Gott als treuen Wegbegleiter, der sie beschützte und ihr die Kraft schenkte, immer wieder neu anzufangen.



Unsere Kirche nach Corona – Gemeindeleben und Mission neu gestalten (Paperback) von Peter Roennfeldt 12,00 €

Die Corona-Pandemie hat unser Leben gründlich durchgerüttelt und dabei auch vor Kirche nicht Halt gemacht. So mussten Ortsgemeinden ihre Türen schließen und stattdessen auf digitalem Weg Gottesdienst feiern. Die alten Strukturen und Gewohnheiten verloren plötzlich an Tragkraft und Bedeutung. Auf einmal waren ganz neue Fähigkeiten gefragt. Und wo stehen wir jetzt? Wie wäre es, diese Erfahrung nicht nur als lästige Unterbrechung abzuspeichern, die wir schnellstmöglich abhaken wollen, sondern sie als Chance zu sehen, Gemeindeleben neu zu denken? In seinem Buch schöpft Peter Roennfeldt reichlich Inspiration und praktische Ratschläge aus dem Neuen Testament. Denn hier wird beschrieben, wie Gemeinde funktionieren kann und welche Methoden in Bezug auf Gottesdienst, Gemeinschaft, Evangelisation und Jüngerschaft etwas bewegen.



Nicht zu fassen! Band 3 – Wie Gott Gebete erhört von Roger J. Morneau 10,00 €

Roger J. Morneau erhielt Tausende Briefe und Anrufe aus aller Welt, in denen er um seine Fürbitte gebeten wurde. In diesem Buch geht er auf einige der häufigsten Anliegen ein, wie zum Beispiel die Zweifel vieler Menschen, ob Gott ihnen wirklich vergeben hat, Schuldgefühle, zerbrochene Familien, besorgte Eltern, die erleben, dass ihre Kinder kein Interesse an Gott haben, zerstörte Karrieren oder auch der herausfordernde Umgang mit Gemeindespaltungen. Dieser Band gibt Einblicke in die Korrespondenzen zwischen Morneau und Ratsuchenden und erzählt spannende Geschichten von Gottes Eingreifen. Er ermutigt den Leser dazu, Gottes Kraft in Anspruch zu nehmen, die Beziehung mit ihm zu vertiefen und die Liebe Gottes mit anderen zu teilen, damit auch sie erleben können, dass es kaum zu fassen ist, wie Gott ihre Gebete erhört.

Weitere Informationen: www.advent-verlag.de

Von allen Seiten
umgibst du mich,
und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139,5

